

9721/AB
vom 22.04.2022 zu 9955/J (XXVII. GP)
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
sozialministerium.at

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.152.701

Wien, 22.4.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 9955/J der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm und weiterer Abgeordneter betreffend Personaltransfer von Dr. Ruperta Lichtenecker in die GÖG wie folgt:

Einleitend wird vorausgeschickt, dass zur Beantwortung dieser Anfrage die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) um Stellungnahme ersucht wurde. Die Antworten basieren auf den Informationen, die die GÖG dazu zur Verfügung gestellt hat.

Fragen 1, 2 und 3:

- *Wann wird Frau Dr. Ruperta Lichtenecker Ihre neue Funktion in der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) übernehmen?*
- *Wie ist diese Funktion in der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) genau umschrieben?*
- *Wurde diese neue Funktion öffentlich ausgeschrieben?*

Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ruperta Lichtenecker trat mit 1. Dezember 2021 in die Gesundheit Österreich als Sachbearbeiterin ein. Mit 1. März 2022 wurde Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ruperta

Lichtenecker gemeinsam mit Frau Dr.ⁱⁿ Andrea Schmidt mit der Leitung des Kompetenzzentrums Klima und Gesundheit an der GÖG betraut, wobei Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ruperta Lichtenecker den Bereich „Klimastrategie und Förderwesen“ und Frau Dr.ⁱⁿ Andrea Schmid den Bereich „Wissenschaftliche Projektarbeit und Kooperationen“ verantworten werden. Die Leitung der Kompetenzstelle ist eine inhaltlich orientierte Leitungsfunktion an der GÖG in Analogie zu den anderen Fachabteilungen an der GÖG mit entsprechender Verantwortung.

Zum Organigramm der GÖG siehe <https://goeg.at/Unternehmensorganigramm>.

Sowohl die Stelle als Sachbearbeiterin im Bereich „Klima und Gesundheit“ als auch die Leitung des Kompetenzzentrums Klima und Gesundheit wurden öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung der Sachbearbeiter:innenstelle erfolgte am 08.10.2021 auf der GÖG-Website und am 11.10.2021 auf karriere.at, die Ausschreibung der Leitung am 04.01.2022 auf der GÖG-Website und auf karriere.at sowie am 05.01.2022 in der Wiener Zeitung.

Fragen 4 und 5:

- *Hat sich die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) bereits bisher mit den Fragen des Klimaschutzes bzw. des Klimawandels beschäftigt?*
- *Wenn ja, in welchem organisatorischen, personellen und finanziellen Rahmen?*

Die Wechselwirkungen zwischen Klima, Umwelt und Gesundheit haben an der GÖG eine lange Tradition. So ging etwa das Umweltbundesamt im Jahre 1986 aus der GÖG-Vorgängerorganisation ÖBIG hervor, und auch das geographische Gesundheitsinformationssystem ÖGIS, welches heute noch als Grundlage für Versorgungsanalysen und Planungsarbeiten dient, wurde ursprünglich mit dem primären Fokus entwickelt, Umwelteinflüsse auf Gesundheit analytisch zu detektieren und transparent zu machen.

Die thematisch in diesem Bereich erfolgten Arbeiten umfassen in der Regel zwischen 15 und 25 Personenmonate gemäß jährlichen Arbeitsprogrammen und waren in unterschiedlichen Abteilungen bzw. Arbeitsbereichen (etwa Gesundheit und Gesellschaft, Planung und Systementwicklung, Gesundheitsökonomie und -systemanalyse, Fonds Gesundes Österreich) angesiedelt.

Im Zuge der Erarbeitung der (Rahmen-)Gesundheitsziele, die von der GÖG begleitet wurde, wurde schließlich mit dem Gesundheitsziel 4 („Luft, Wasser, Boden und alle Lebensräume für künftige Generationen sichern“) die Klimathematik konzeptionell

umfasst. Der entsprechende Monitoringbericht zu Gesundheitsziel 4 wurde von der GÖG verfasst (<https://gesundheitsziele-oesterreich.at/website2017/wp-content/uploads/2019/07/analyse-der-wirkungsziele-indikatoren-des-gz4.pdf>). Zeitgleich wurde das Thema auch in den anderen Kernbereichen der GÖG vertieft, etwa im Rahmen der Gesundheitsförderung durch den FGÖ oder im Bereich Pharmaökonomie (Medikamente als Abfall).

Entlang der Weiterentwicklung der Umweltthemen um die Aspekte Klimaschutz und Klimawandel rückten auch letztere Themen stärker in den Fokus der GÖG als nationales Public Health Institut, zuletzt etwa bei der gemeinsam mit AAU Klagenfurt durchgeföhrten Untersuchung des CO2-Fußabdrucks des österreichischen Gesundheitssystems (https://goeg.at/Carbon_Footprint_Austrian_Healthcare_Sector) oder dem rezenten Fördercall zu „Klimawandel, nachhaltige Entwicklung und Gesundheit“ im Jahr 2021.

Frage 6: *Wann wurde der Geschäftsführer der GÖG, Herr Univ. Prof. Dr. Herwig Ostermann über den Wechsel von Dr. Ruperta Lichtenecker informiert?*

Nachdem es sich um keinen Wechsel (im Sinne einer Dienstüberlassung o.ä.) handelt, konnte auch der Geschäftsführer der GÖG nicht über einen solchen informiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

